



Videokonferenzen – Erfolg und Meßbarkeit

Die Vorteile von Videokonferenzen liegen auf der Hand: Sie sind ein wichtiges Instrument zur Kostensenkung, führen zu Produktivitätssteigerungen, zu größerem Verantwortungsbewusstsein unserer Umwelt gegenüber und zu einem ausgewogeneren Verhältnis von Arbeit und Freizeit.

Skeptisch? Verständlich – eine weltweit von Ipsos MORI durchgeführte Studie bestätigt, dass die Vorteile von Videokonferenzen von Nicht-Nutzern generell unterschätzt werden: Zu den Einsparpotentialen durch Videokonferenzen befragt, glaubten nur 33% der Nicht-Nutzer daran, überhaupt Zeit einsparen zu können – 90% der befragten regelmäßigen Nutzer (1 Videokonferenz pro Woche) hingegen gaben an, zwei Stunden Arbeitszeit pro Woche dank Videokonferenz-Technologie zu sparen! Auch im Hinblick auf Produktionssteigerung, verbesserte Zusammenarbeit und geringere Reisekosten liegen die Prognosen von Nutzern signifikant über denen von Nicht-Nutzern.

»Weitere Ergebnisse der ipsos MORI-Studie: 33% der befragten Nutzer geben an, durch Videokommunikation mehr als 7 Std. Arbeitszeit pro Woche einzusparen – das entspricht bis zu 2 Monaten pro Kopf/Jahr. 67% bestätigen eine Verbesserung der Zusammenarbeit. 54% bestätigen eine Erhöhung der Produktivität. 46% berichten von einer verbesserten Work-Life-Balance.«

Videokonferenzen – Erfolg und Meßbarkeit

SEEING IS BELIEVING

Mit Videokonferenzen nutzen Sie Ihre Ressourcen optimal. Weniger Reisezeit bedeutet mehr Verfügbarkeit am Arbeitsplatz, der Produktivitätsausfall Ihrer Mitarbeiter verringert sich beträchtlich. Experten- und Fachwissen ist leichter zu erreichen, Entscheidungen schneller zu treffen – und je schneller ein Problem gelöst wird, desto kürzer sind die Ausfallzeiten Ihres Unternehmens. Das bedeutet Kostenersparnis und höhere Einnahmen für die RWE.

Flug- oder Bahnreisekosten, Hotels, Taxis, Essen, Tagesspesen, Wartezeiten etc... In vielen Unternehmen hat sich gezeigt, dass sich durch Nutzung von Videokommunikation der Reiseaufwand um 30% und mehr reduzieren lässt, indem Sie Geschäftsreisen zu Meetings, Schulungen oder anderen Anlässen durch Videokonferenzen ersetzen.

»Beispiel Cisco: Einmal jährlich richtet Cisco eine internationale GSX Sales Conference aus – traditionell in Las Vegas, zuletzt im Jahr 2008 mit 13.000 Teilnehmern und durchschnittlich 4.307 \$ Kosten pro Person.

Seit dem Jahr 2009 wird die Veranstaltung virtuell abgehalten – für nur 437 \$ pro Kopf und 3.000 zusätzliche Teilnehmer. Insgesamt konnte das Unternehmen durch seine weltweit 700 eigenen TelePresence-Räume im Jahr 2009 1,1 Mrd. \$ an Kosten einsparen.«

TIME-TO-MARKET

Videotechnik kann die Zusammenarbeit regional getrennter Teams enorm beschleunigen und verbessern – vor allem in den Bereichen Design, Entwicklung, Qualitätssicherung oder Marketing. Betrachten Sie die durchschnittliche Markteinführungszeit für ein typisches Produkt – sowie durchschnittliche Entwicklungskosten, Verkaufspreis und Marge. Wie viele Tage lassen sich in dieser Gleichung durch Videotechnik einsparen?

Sobald Sie die durchschnittliche, jährliche Kapitalrendite pro Produkt kennen, werden die Auswirkungen der Videotechnik nicht nur über ersparte Kosten, sondern auch über den Umsatz messbar.



Videokonferenzen – Erfolg und Meßbarkeit

WORK-LIFE-BALANCE

Die Optimierung der Work-Life-Balance, des Verhältnisses zwischen Arbeit und Freizeit, scheint zunächst zu den „schwächeren“ ROI-Faktoren zu gehören – der Einfluss der Mitarbeiterzufriedenheit auf die Kosten eines Unternehmens ist jedoch enorm. Die Suche, Einstellung und Schulung neuer Mitarbeiter bedeutet einen hohen Zeit- und Kostenaufwand. Je zufriedener Mitarbeiter mit ihrer persönlichen Work-Life-Balance sind, desto eher sind sie bereit dem Unternehmen treu zu bleiben.

Finden Sie heraus, wie viel Geld die RWE durchschnittlich für Personalsuche, Einstellung und Schulung eines neuen Mitarbeiters benötigt. Durch Senkung der Fluktuationsrate werden die Auswirkungen des Einsatzes von Videosystemen auf die Ergebnisse Ihres Unternehmens ersichtlich.

NACHHALTIGKEIT

Ein Teil der Reisekosten findet sich direkt in der Bilanz wieder: Die Kosten gekaufter Fahrkarten, den verbrauchten Treibstoff und die unproduktiv verbrachte Zeit. Für viele Unternehmen sind allein diese Kosten hoch genug, um durch Videokonferenzen bedeutende Einsparungen zu erzielen.

Mindestens ebenso bedeutsam ist jedoch der Blick auf die CO₂-Bilanz, denn Reisen sind mit weiteren Kosten für Mensch und Umwelt verbunden: Flugzeuge, Züge und Autos setzen in alarmierendem Maße fossile Brennstoffe in CO₂ um. Eine tägliche Fahrt durch die Stadt (30 km/Fahrt, 5 Tage/Woche) kann zu einem CO₂-Ausstoß von 3,5 bis 5t jährlich führen – ein einziger Hin- und Rückflug zwischen Los Angeles und Tokio verursacht bereits 6t. Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher US-amerikanischer Haushalt stößt ca. 17 Tonnen CO₂ aus – pro Jahr!



Warum DEKOM?

Unsere ausführliche Beratung umfasst auch die Betrachtung der Gesamtsituation, einschließlich der Bewertung der Netzwerk- bzw. Kommunikations-Infrastruktur unserer Kunden.

Eine eigene Technik- und Entwicklungsabteilung für Wartung, Service und individuelle Sonderanfertigungen unterstützt den Vertrieb und bildet unser Rückgrat.

Welche Videokonferenzsysteme gibt es eigentlich?

Auf www.dekom.com finden Sie eine Vergleichsübersicht über alle in Deutschland erhältlichen Videokonferenzsysteme.

DEKOM bietet übrigens kostenlose Live-Präsentationen, sprechen Sie uns an!

Videokonferenzen – Erfolg und Meßbarkeit

NACHHALTIGKEIT

Durch eine Vermeidung schädlicher Emissionen von Pkw und Flugzeugen wird ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Eine US-Studie kommt zu dem Ergebnis, dass sich bei 20.000 Angestellten mit nur 1 Minute Telearbeit pro Tag der CO₂-Ausstoß um 37 t je Woche reduzieren lässt. Mit zunehmendem Umweltbewusstsein von Regierungen, Verbrauchern, Mitbewerbern und Aktivisten erhöht sich auch für Unternehmen der Druck, die eigenen CO₂-Emissionen zu reduzieren – und dabei nach wie vor erfolgreich zu wirtschaften.

»Green Businesses: Mehr als 60 t CO₂ pro Jahr spart Vanguard Truck Centers allein dadurch ein, dass durch Videokonferenzen die Reisetätigkeit für nur drei Führungskräfte reduziert wurde.

Der National Geographic reduzierte seinen CO₂-Saldo um 20t – in nur 6 Monaten, in einer einzigen Niederlassung. Die BT Group konnte seit ihrer Einführung von Videokonferenzen bereits 97.000t CO₂ durch die Reduzierung persönlicher Treffen vermeiden.«



DIE VORTEILE LIEGEN AUF DER HAND: SICH MIT PARTNERN IN ALLER WELT IN VERBINDUNG SETZEN, DABEI ZEIT UND KOSTEN FÜR REISEN SPAREN UND GLEICHZEITIG DEN KOHLENDIOXIDAUSSTOSS REDUZIEREN – AUCH DIE RWE WIRD VON VIDEOKONFERENZEN PROFITIEREN.

KONTAKT

DEKOM AG
Kellerbleek 3
D-22529 Hamburg

Tel: +49-40-808181-100
Fax: +49-40-808181-199
Video IP: mpe@dekom.uc.de

E-Mail: info@dekom.com

Wussten Sie schon?

Videokonferenzsysteme gehören heute zu einer wirtschaftlich fundierten Unternehmensausrichtung und dürfen weder in einer Kostenoptimierungsstrategie noch in der ökologischen Außendarstellung fehlen.

Die Kosteneinsparungen und die Reduzierung der fossilen Ressourcen sind erheblich und ein wesentlicher Faktor der Wirtschaftlichkeitsplanung von Unternehmen jeder Größe. Dies führt zu einer höheren Rentabilität und einer höheren langfristigen Wertsteigerung für alle Beteiligte.

www.dekom.com